

GEMEINDE

NUGLAR-ST. PANTALEON

4412 NUGLAR

Gesuch für Grabarbeiten auf öffentlichen Strassen, Wegen und Plätzen (Allmend)

Dem Gesuch für Grabarbeiten ist ein Situationsplan mit der eingezeichneten Fläche beizulegen. Download eines Situationsplan wie folgt möglich: www.nuglar.ch (GIS) oder über Homepage Kanton SO Geoportal.

|  |  |
| --- | --- |
| **[ ]** Gesuchsteller/in: |  |
|  |  |  |  |
| **[ ]** Bauherr: |   |
|  |  |  |  |  |
| [ ]  Bauleitung: |  |  |  |
|  | Kontaktperson |  | Mobilnummer |
|  |  |  |  |
| **[ ]** Tiefbauunternehm.: |  |  |  |
|  | Kontaktperson |  | Mobilnummer |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Beschreibung des Aufbruchs** |  |  |
| Zweck: |  |  |  |
|  |  |  |  |
| Strasse, Ort: |  | Parz.-Nr.: |  |
|  |  |  |  |
| Dauer der Arbeiten: Beginn: |  | Ende: |  |
|  |  |  |  |  |
| Fläche: | Fahrbahn: |  | Trottoir: |  |
|  |  |  |  |  |
| Belagsart:  | [ ]  Asphaltbelag | [ ]  Mergel | [ ]  Pflästerung | [ ]  Verbundsteine | [ ]  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
| Absperrungen nötig? [ ]  für Fahrverkehr | [ ]  für Fussgängerverkehr |

**Bemerkungen:**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | Datum: |  |
|  |  |  |
|  | Unterschrift |  |
|  |  |  |

Die geltenden Bestimmungen zu Verkehrstechnik, Signalisation, Markierung, Unfallverhütung, Sicherheit (VSS, SIA, SN, SUVA, etc.) sind jederzeit einzuhalten.

Für das Leitungswesen sind folgende Organe zuständig:

* Vermessung (Geometer): Ingenieur- und Planungsbüro Sutter AG, 4208 Nunningen
* Elektrizität: Primeo Energie, 4142 Münchenstein
* Telefon: Swisscom AG, 4002 Basel
* Abwasser, Wasser: Bauverwaltung F.Bucher, 4412 Nuglar

Das Schliessen des Grabens ist der Bauverwaltung anzumelden zwecks Regelung der Details vor Ort:

Bauverwalter F.Bucher, Tel. 061 911 80 69 oder Gemeindehandwerker P. Füllemann, 079 674 53 50

Es sind folgende Beläge einzubauen:

**Erschliessung- und Sammelstr.** **[ ]** 8 cm ACT 22 N Tragschicht und 3,5 cm Deckschicht AC 11 N

**Trottoirs und Gehwege** **[ ]** 6 cm ACT 22 N Tragschicht und 3 cm Deckschicht AC 8 N oder

**Bewilligung für die Aufgrabung**

Bedingungen, Auflagen, siehe Rückseite:

Nuglar, Bauverwaltung

**Bedingungen bei Aufgrabung der Allmend**

* Für jede Grabarbeit auf Allmend der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon (öffentliche Strassen, Wege und Plätze) ist vor Beginn der Bauarbeiten bei der Bauverwaltung eine schriftliche Bewilligung einzuholen.
* Mit den Grabarbeiten darf erst nach Erteilung der Bewilligung begonnen werden.
* Vor Beginn der Aufgrabungen hat sich der Gesuchsteller über das Vorhandensein und die genaue Lage von bestehenden unterirdischen Anlagen und Leitungen direkt bei den Werkeigentümern zu erkundigen.
* Allfällige im Wege stehende Vermessungs- und Grenzpunkte sind vor Inangriffnahme der Arbeiten durch den Geometer versichern und nach Beendigung durch diesen rekonstruieren zu lassen. Sämtliche Kosten gehen zu Lasten des Gesuchstellers.
* Das Anrühren von Beton oder Mörtel sowie das Lagern von Frischbeton ist auf Belagsflächen ohne Unterlagsbleche oder Folien verboten.
* Ferner ist verboten, Zementwasser oder sonst stark verschmutztes Abwasser in die Strassensammler bzw. Kanalisation abzuleiten.
* Die Baustelle ist jederzeit sauber zu halten. Für die Strassenreinigung während der Grabarbeiten ist der Unternehmer verantwortlich.
* Die Baustelle ist jederzeit gemäss den bestehenden Vorschriften mit Abschrankungen zu sichern und zu beleuchten.
* Bei Wiedereinfüllen von Gräben ist das Material in Schichten von max. 50 cm einzubringen und mechanisch zu verdichten. Bei bestehenden Leitungen sind die Vorschriften der entsprechenden Werke zu befolgen.
* In Strassen muss ein Kieskoffer von mindestens 50 cm und in Trottoir von 35 cm eingebracht werden. Bei schlechtem Baugrund sind die Gräben in Absprache mit der Bauverwaltung einzufüllen.
* Bei Reinplanien von aufgefüllten Gräben ist frostsicherer, bindefähiger Planikies zu verwenden.
* Abschlüsse dürfen nicht untergraben werden, sondern sind zu entfernen und nach dem Verdichten der Grabenauffüllung neu zu versetzen.
* Die Instandstellung der Beläge ist in der Regel mit gleichwertigem Belagsmischgut auszuführen. Das Nachschneiden der Belagsränder erfolgt in Rücksprache mit der Bauverwaltung (Anmelden der Grabenschliessung, Augenschein vor Ort).
* Die Schnittstellen der Belagsränder sind auf ganzer Höhe mit einer kunststoffvergüteten Vergussmasse (z.B. Dilaplast, Fugoplast oder gleichwertiges Produkt) zu versehen.
* Über die Winterzeit (in der Regel zwischen November und März) müssen, zur Sicherstellung eines reibungslosen Winterdienstes, Gräben und Schächte mit versenkten Stahlplatten abgedeckt werden.
* Der Gesuchsteller haftet für allfällige Schäden oder Unfälle, welche im Zusammenhang mit den Grab- und Belagsarbeiten entstehen.
* Diese Ausführungsvorschriften müssen dem vor Ort zuständigen Polier/Vorarbeiter bekannt gegeben werden.